



PRODUKTION 2014

«DIE PROBENARBEIT» – HERAUSFORDERUNGEN DES REGISSEURS



Eine Gesellschaft trifft in einer herrschaftlichen Villa zur Verkündigung einer Erbschaft ein. Ein gewiefter Versicherungsmann mit seiner adretten Ehefrau und der aufmüpfigen Tochter. Ebenso ein jugendlicher Weltverbesserer, eine Dompseuse, deren Zirkus niedergebrannt ist, ein wegen guter Führung vorzeitig entlassener Zuchthäusler. Eine blinde Bauersfrau, deren Hab und Gut genommen wurde, eine von hohen Idealen geprägte Lehrerin, ein staatstreuer General und ein verträumtes Küchenmädchen. Nachdem alle eingetroffen sind, lässt ein beflissener Notar den zehn Erben durch den kuriosen Diener des verstorbenen Gastgebers ihren Anteil in Form einer Botschaft überreichen. Doch wird dadurch lediglich klar, dass eigentlich überhaupt nichts klar ist, denn sie alle stehen nun vor einem Rätsel. Es führen viele Wege zum Ziel – doch wem wird das Vertrauen letztendlich zugestanden, sämtliche am Erbe Beteiligten dorthin zu führen? Und wer spielt nach welchen Regeln? Hier treffen sich Bühne und Alltag. Denn kaum jemand von uns will ein Spielverderber sein. Und trotzdem verhindern wir durch unsere diffusen Ängste und Vorurteile manchmal, dass es zu einer gegenseitigen Annäherung und bestenfalls zu

einer «Win-win-Situation» kommen könnte. Zu einem Stück des Kuchens für alle. Realistisch betrachtet spiegelt sich dies auch im Resultat zur Masseneinwanderungsinitiative, dessen Folgen uns nun nachhaltig beschäftigen werden.

An solch einer zeitgemässen Geschichte arbeiten wir also momentan in unseren Theaterproben. Da der in die Luzerner Mundartsprache übersetzte Originaltext momentan noch zu viel Spielzeit beansprucht, stehen als Nächstes einige Textkürzungen an. Ebenso wird bereits eifrig an der Theatermusik komponiert, das Bühnenbild und die passende Beleuchtungstechnik in allen Details entwickelt usw. Wir sind mit viel Elan an der Sache, um unserem Publikum ein Theatererlebnis präsentieren zu können, welches nicht mit moralischem Fingerzeig, sondern durch hintergründigen Humor in einer immer grotesker werdenden Geschichte mit interessanten und eigenwilligen Figuren bewegt. Unsere Gäste werden also eingeladen sein, sich gut zu unterhalten. Und ganz am Rande amüsieren wir uns sicher auch ein wenig über uns selbst.

Mich erinnert dieses Theaterstück an eine Aussage von Friedrich Dürrenmatt, welcher einst bemerkte: «Die Welt ist eine Tankstelle, an der das Rauchen nicht verboten ist.»

Reto Bernhard, Textbearbeitung und Regie



Wie erlebe ich meine Rolle als Produktionsleiter?

In der Doppelfunktion Vorstand und Produktionsleitung begleite ich eine Produktion von Anfang bis zum Rückblick. So wird jede Theaterproduktion zum Projekt, das sich laufend verändert, Gestalt annimmt, Prozesse definiert, wächst und zu einem hoffentlich erfolgreichen Ganzen wird – eine spannende und herausfordernde Zeit.

Die teils langjährigen Erfahrungen der einzelnen Ressortleitenden helfen bei der Koordination sehr. So laufen bei der Produktionsleitung viele Fäden zusammen. Anstehende Entscheide werden laufend gefällt, damit weitergearbeitet werden kann. Ziel ist auch, deponierte Fragen rasch zu beantworten und Anliegen nach Möglichkeit zu erledigen oder weiterzuleiten. Präsenz und Ansprechbarkeit, den Überblick bewahren, gegenseitige Rücksprachen sind Voraussetzungen für ein erfolgreiches Zeitmanagement, damit Spannungen ausgehalten und konkrete Lösungen angegangen werden können – das sind die wichtigsten Aufgaben der Produktionsleitung.

Produktionsleitung heisst leiten, entscheiden und vertrauen: Vertrauen, geschöpft aus den vielfältigen Erfahrungen der letzten Produktionen und den regelmässigen Begegnungen. Gegenseitige Wertschätzung, Transparenz und Offenheit sind Voraussetzung, damit «Freiwilligenarbeit» auf diesem hohen Niveau möglich ist und jeweils zu einem besonderen, nachhaltigen Erlebnis wird. Herzlichen Dank an alle, die sich für diese Produktion und die TGM engagieren!

Franz Beck



**Theater
gesellschaft
Malters**



Welche Aufgaben hat eigentlich eine Produktionsleitung?

Seit Anfang Januar wird tüchtig geprobt. Die Aufbau- und Probenarbeit von Reto ist erfolgversprechend, die Rollenverteilung bewährt sich. Das freut die Produktionsleitung!

Daneben wird schon seit Herbst hinter den Kulissen – im Produktionsteam – an allen Ecken und Enden gearbeitet. Zum Beispiel: Sponsoring und Grafik sind erfolgreich lanciert. Was wäre Theater ohne Bühne, Requisiten, Licht und Kostüme? Hier laufen die Absprachen und Vorbereitungen auf Hochtouren. Das Bühnenbild von Mario wird vor der Saalübernahme so weit wie möglich vorbereitet. Maske, Kostüme und Musik nehmen Gestalt an und Nora Li, Marina sowie die Musiker sind regelmäßige Gäste an den Proben. Am 5. April wird der Gemeindesaal von der TGM übernommen und der Countdown beginnt mit dem Aufbau der Bühne. Eine Woche später folgt der Tribünenbau. Parallel dazu wird das Licht gehängt. Im Moment unsichtbar für alle läuft die Organisation des Vorverkaufs. Da bauen wir auf die grosse Erfahrung von Christa.

Damit bereits vor, in den Pausen und nach dem Theater in festlicher Stimmung in der Theaterbeiz angestossen und ein Häppchen genossen werden kann, dafür legt sich Gisela ins Zeug. Sie und ihre Crew helfen mit, dass der Theaterabend zu einem kulturell-gesellschaftlichen Erlebnis wird.

Franz Beck, Produktionsleiter

Helferinnen und Helfer willkommen!

Was wäre eine Theaterproduktion, stunden Spielende auf einer leeren Bühne, die Besucher sassen am Boden und auf dem Trockenen ... Unvorstellbar! Damit das uns sicher nicht passiert, sind schon jetzt viele fleissige Köpfe am Organisieren. Allein schaffen sie und wir es aber nicht: Wir sind auf viele helfende Hände angewiesen!

Hättest du Lust, Theaterluft zu schnuppern und uns zu unterstützen:

– im **Bühnen- und Tribünenbau** (ab Anfang April)

- in der **Theaterbeiz** (ab Mitte April)
- beim **Kostümnähen** (ab März) oder in der **Spielergarderobe** (ab Mitte April)
- bei der **Maske** (ab Mitte April)
- bei **Abendkasse** resp. **Saaldienst** (ab April)

Bist du jung und theaterbegeistert ... und möchtest mal ganz nah am Theatergeschehen dabei sein? Wir bieten dir genau **DIE Gelegenheit**. Du arbeitest mit und schnupperst dabei echte Theaterluft! Nimm doch einfach mit uns Kontakt auf: info@theater-malters.ch.

Die Aufführungsdaten 2014

24. April **Premiere**, 26. April, 2. Mai, 3. Mai, 4. Mai, 9. Mai, 10. Mai, 16. Mai, 17. Mai, 22. Mai, 23. Mai, 24. Mai **Derniere**

Der Vorverkauf beginnt demnächst unter www.theater-malters.ch

In eigener Sache ...

- **NEU** erhalten erstmals alle **TGM-Mitglieder** eine Ermässigung von **Fr. 5.– pro Eintritt**. Infos fürs korrekte Reservieren online folgen demnächst. Bitte solange zuwarten. Möchtest du auch Mitglied werden? Melde dich unter info@theater-malters.ch.
- **Werbematerial** (zurzeit Postkarten und ab 25. März auch Programmflyer) steht

in Christas Briefkasten an der Bahnhofstrasse 6 jederzeit zur Verfügung. Danke, dass du dich da bedienst!

- **Franky Silence & Ghost Orchestra** (ganze Formation) laden zu einem **Exklusivkonzert** ein: **Freitag, 25. April 2014, 20 Uhr, im Gemeindesaal**.

Alle Details folgen demnächst. Kein Vorverkauf.

Termine zum Vormerken

Samstag, 5. April	Übernahme Gemeindesaal, Beginn Bühnenbau
Samstag, 12. April	Aufbau Tribüne
Samstag, 24. Mai	Abschlussfest nach der letzten Vorstellung
Sonntag, 25. Mai	Bühnenabbau und Abräumen

Alle Details sind laufend zu finden auf www.theater-malters.ch